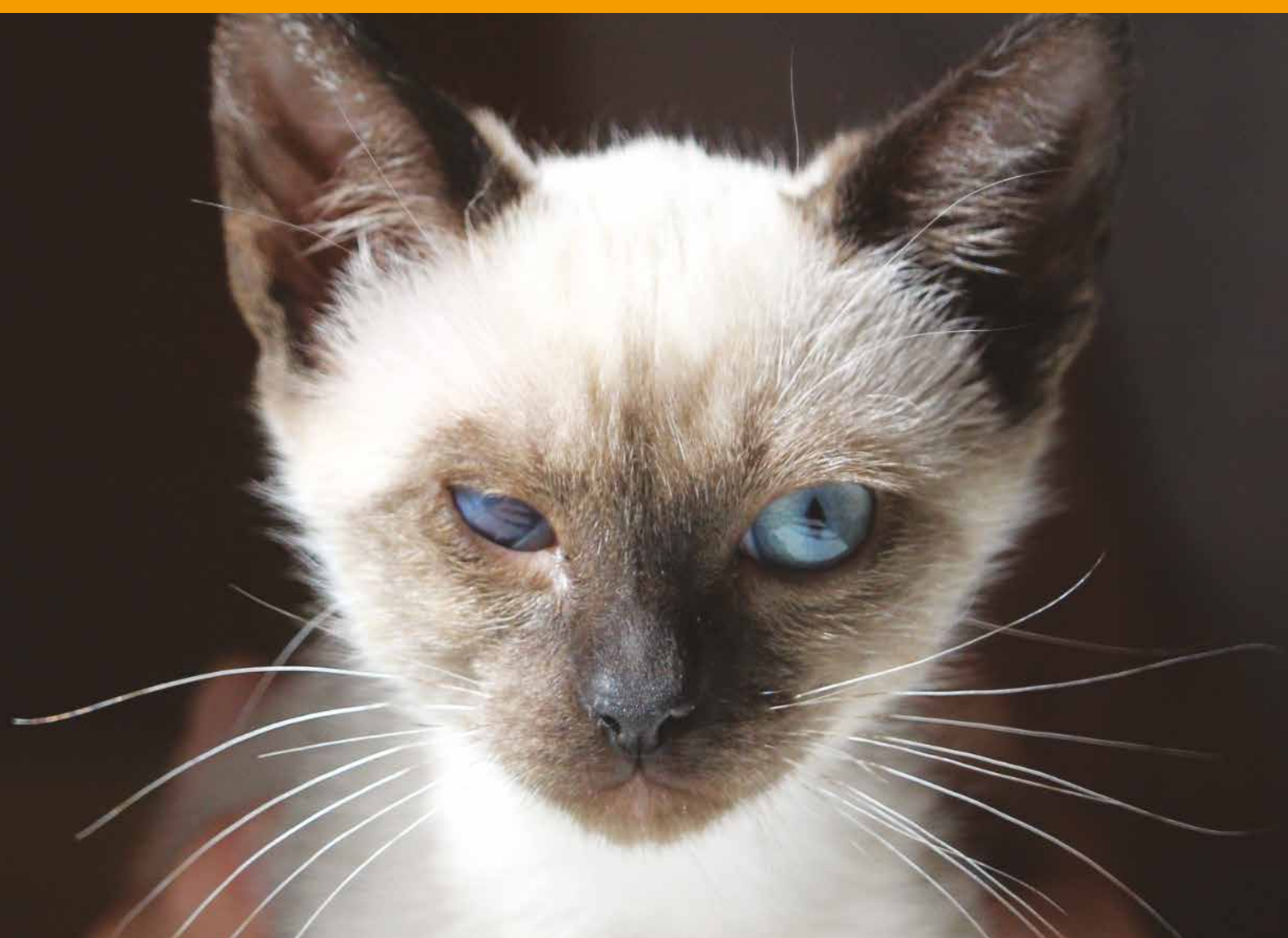


Arche News

Das Info-Magazin des Arche Noah Teneriffa e.V.

Ausgabe 04 | 2025



Auf der Straße geboren!
Kranke Kätzchen erobern das Tierheim

Am Anfang ist immer die Angst

In den letzten Monaten kamen so viele Hunde zu uns, dass wir sie unmöglich alle vorstellen können. Wir haben uns deshalb einige herausgepickt, über die wir gerne etwas mehr erzählen möchten.

Podenco-Rüde **Moon** wurde von zwei Tier-
schützern länger beobachtet. Er lebte im Nor-
den der Insel, war unheimlich scheu und hatte
eine Verletzung an der rechten Vorderpfote.
Um ihn einzufangen, brauchten sie viel Ge-
duld, denn am Ende dauerte es ganze zwei Wo-
chen. Als er schließlich bei uns ankam, war er
außer sich vor Angst und biss voller Panik wild
um sich. Nach zwei Tagen kam dann die Wen-
de. Wir waren total überrascht: er freute sich
tatsächlich, als wir morgens zu ihm kamen –
ganz vorsichtig wedelte er mit dem Schwanz.
Das war für uns ein ganz toller Moment.



Moon ist inzwischen aufgetaut

Inzwischen ist er ein extrem süßer, verspielter
und verschmuster Kerl, von dessen anfängli-
cher Panik zum Glück nichts mehr übrig ist.
Mit seiner besten Freundin Motti tobt er durch
den Freilauf und scheint sich bei uns wohlfu-
hlen. Leider ist er Filaria-positiv und muss
zunächst die langwierige Behandlung überste-
hen, bevor an eine Vermittlung zu denken ist.
Und auch sein Bein ist nicht ganz in Ordnung.
Es handelt sich um einen alten, schief zusam-
mengewachsenen Bruch, der ihm zurzeit aber
keine Probleme bereitet. Deshalb sind wir



Sammys Kiefer ist total schief

sicher, zu gegebener Zeit das passende Zuhau-
se für ihn zu finden.

Auch Neuzugang **Sammy** lässt sich kaum
anfassen. Bisher lebte er relativ frei bei einem
älteren Mann auf einer Finca. Dieser erzählte,
dass der Hund in jungen Jahren von jeman-
dem an die Wand geworfen wurde. Wer Sam-
my das angetan hat, wissen wir leider nicht.
Aber dass das Spuren hinterlassen hat, sieht
man bis heute: sein Kiefer ist leicht schief und
er läuft schlecht. Die körperlichen Folgen sind
also recht offensichtlich. Was das aber mit der
kleinen Hundeseele gemacht hat, kann man
nur erahnen. Dass er sich so ungerne anfassen
lässt, spricht allerdings Bände.

Nachdem der alte Mann nun zum Pflegefall
wurde und Sammy einfach auf der Finca zu-
rückgelassen wurde, nahm sich glücklicher-
weise ein deutscher Tourist seiner an. Dieser
fragte uns, ob wir den verlassenen Vierbeiner
aufnehmen würden. Es gab sonst niemanden,
der ihn hätte versorgen können. Deshalb sag-
ten wir zu.

Bei uns bekommt Sammy nun das, was ihm
sicher lange fehlte: Ruhe, Pflege und ein war-
mes Körbchen. Dass er aus Angst und Unsie-
cherheit nach uns schnappt, nehmen wir ihm
nicht weiter übel. Wir hoffen einfach, bald sein
Vertrauen gewinnen zu können und wir haben
da auch schon eine Idee: Mit Leberwurst lässt
er sich nämlich bestechen. Dann watschelt er
uns auf Schritt und Tritt hinterher und lässt
sich sogar das Kinn streicheln – das lässt also
hoffen.

Sein Bluttest war zum Glück negativ, er hat
also keine der gängigen Mittelmeerkrank-
heiten, was ebenfalls super ist. Und für alles
andere geben wir ihm die Zeit, die er braucht.



Mmmhhh, Leberwurst!



Kira hat den Eingriff gut überstanden



Kein Wunder, dass so eine große Naht juckt

Kira ist ebenfalls neu im Tierheim und wurde
uns aus Gran Canaria gebracht. Sie tauchte
dort eines Tages auf einer Finca auf. Da die
Leute, denen sie zugelaufen war, aber gerade
nach Teneriffa zogen und ihren ursprünglichen
Besitzer nicht ausfindig machen konnten, frag-
ten sie uns, ob sie uns die kleine Maus bringen
dürften. Sie selbst hatten keine Möglichkeit,
Kira zu behalten, wollten sie aber unbedingt in
gute Hände abgeben. Deshalb durfte auch Kira
zu uns kommen.

Die kleine, zierliche Hündin hatte mehrere
Tumore an der Milchleiste und einen Leisten-
bruch. Wir mussten sie allerdings erst einmal
aufpäppeln, bevor an eine OP zu denken war,
da sie in einem schlechten, körperlichen Zu-
stand war. Sie hatte keine Kraftreserven, um so
eine große Operation zu überstehen.

Inzwischen wurde ihr eine Milchleiste ent-
fernt und auch der Bruch gerichtet. Auf dem
Foto sehen Sie, was das für ein riesiger Ein-
griff war – die Naht zieht sich über ihren ge-
samten Körper. Dass das ganz schön juckt,
ist natürlich klar, deshalb versucht Kira auch
mit allen Mitteln, sich an der langen Wunde
zu kratzen. Wir tun alles, um das zu unter-
binden, was keine leichte Aufgabe ist. Hier
dürfen Sie gerne mal wieder Daumen drü-
cken, dass alles gut verheilt und wir für diese
kleine Hundedame bald ein liebevolles Zu-
hause finden.

Vielleicht erinnern Sie sich noch an den Fall des illegalen Züchters, dessen Tiere vor zwei Jahren von der spanischen Polizei beschlagnahmt und auf verschiedene Tierheime verteilt wurden. Auch wir nahmen damals einige Pudel, Afghanen und einen Bobtail auf. Seitdem warten wir händeringend auf den Start der Gerichtsverhandlung, da die Vierbeiner so lange weder kastriert noch vermittelt werden dürfen. Neben der Tatsache, dass für die Hunde der Aufenthalt bei uns verschenkte Lebenszeit ist, kosten sie uns viel Geld, denn wir erhalten von keiner Behörde finanzielle Unterstützung für diese Tiere.

Kürzlich mussten wir nun leider weitere fünf **Pudel** und sechs **Afghanen** von einem Tierheim übernehmen, in dem die damals beschlagnahmten Tiere bisher lebten. Die Pudel wurden auf Pflegestellen untergebracht, die Afghanen zogen zu uns. Und natürlich wollen auch die alle versorgt sein. Leider sind zu allem Übel einige der Tiere krank (Allergie, Bandscheibenvorfall, Gebärmutterentzündung) und treiben unsere Tierarztkosten zusätzlich in die Höhe. Wir können nur hoffen, dass die Verhandlung endlich startet und das Warten für diese Vierbeiner ein Ende hat. Sie haben es

nicht verdient, jahrelang in Tierheimen festzusitzen und Spielbälle unseriöser Züchter zu sein. Leider haben wir selbst aber keinen Einfluss, uns sind die Hände gebunden, obwohl unsere Anwältin für Tierschutz- und Strafrecht nahezu täglich mit dem Fall beschäftigt ist. Wir informieren Sie natürlich, sobald es etwas Neues zu berichten gibt.



Zum Glück sind die Neuen gut drauf

Liebe Tierfreunde!

Vielen lieben Dank, dass sich nach unserer letzten Ausgabe einige von Ihnen sofort bereit erklärt haben, eine Patenschaft für die vielen Straßenkatzen auf Teneriffa zu übernehmen. Dank Ihnen können wir künftig im Schnitt 10 Katzen pro Monat kastrieren. Die Einmalspenden für Straßenkatzen verwenden wir ebenfalls für deren Kastration und deren medizinische Versorgung. Wie wichtig dieses Thema ist, zeigen die nächsten Seiten, denn wieder einmal mussten wir unzählige Kätzchen aufnehmen oder an andere Vereine weiterleiten. Bei den Hunden sah es nicht viel besser aus: sowohl knapp dreißig Welpen als auch ein gutes Dutzend Hunde gaben sich in den letzten Wochen bei uns die Klinke in die Hand.

Impressum:

Tierschutzverein Arche Noah Teneriffa e.V.
Obergasse 10, 64625 Bensheim
Telefon: +49 6251 66117
Telefax: +49 6251 66111
E-Mail: info@archenoah.de
www.archenoah.de

Vertretungsberechtigter Vorstand:

Elmar Lobüscher (Vorsitzender),
Daniela Lobüscher,
Torsten Lembke, Anna Branner

Registergericht:
Amtsgericht Darmstadt
Registernummer: VR 20680

Spendenkonto:
Bezirkssparkasse Bensheim
IBAN: DE80 5095 0068 0001 0108 00
BIC: HELADEF1BEN

Text und Redaktion:
Natascha Gambs

Layout und Produktion:
DRACH Print Media GmbH, Darmstadt
www.drach.de

Wir brauchen Sie!

Die Mitglieder unter Ihnen kennen unseren Aufruf bereits, für alle anderen Leser ist das Thema aber neu. Deshalb möchten wir es unbedingt in diesen Arche News noch einmal aufgreifen.

Die Arbeit in einem Tierschutzverein ist sehr vielseitig und zeitintensiv. Es stehen täglich unzählige Themen auf unserer Agenda, die wir nach bestem Wissen und Gewissen abarbeiten. Allerdings merken wir immer öfter, dass wir personell gar nicht in der Lage sind, alle Aufgaben so individuell anzugehen, wie

wir es gerne würden, weil uns schlichtweg die Zeit und die Manpower fehlen.

Deshalb finden Sie auf der letzten Seite dieser Ausgabe eine Übersicht der Fachbereiche, für die wir engagierte UnterstützerInnen suchen. Wenn Sie über fundierte Kenntnisse in einem der genannten Themengebiete verfügen, Zeit und Lust haben, uns ehrenamtlich bei unserer Arbeit zu unterstützen und neue Ideen mit einbringen möchten, würden wir uns sehr über eine E-Mail oder einen Anruf freuen. Wir sind sehr gespannt! Ganz herzlichen Dank.



Gemeinsam für die, die keine Stimme haben

Wer unsere Arche News regelmäßig liest oder unsere Arbeit auf unseren Social-Media-Kanälen verfolgt, hat den Namen sicher schon einmal gelesen: Brigada Animalista. Dabei handelt es sich um einen spanischen Tierschutzverein, mit dem wir auf Teneriffa inzwischen sehr eng zusammenarbeiten. Die Gründerin Andreina hat kein eigenes Tierheim, aber viele Pflegestellen, ein enorm großes Netzwerk auf der Insel und jede Menge Follower auf Facebook und Instagram. Oft erreichen sie Hilferufe für Kitten, ausgesetzte Welpen oder Abgabetiere. Wenn sie keine Pflegestelle frei hat, versuchen wir, diese Notfälle aufzunehmen.

Umgekehrt übernimmt Andreina aber auch Tiere von uns oder vermittelt sie direkt auf der Insel. Natürlich immer mit Vorkontrollen, genau wie wir. So konnten in den letzten Monaten knapp dreißig Welpen/Hunde (bspw. die Welpen Bailey, Baxter, Bella, Bente, Betty und Bonnie) in ein neues Zuhause ziehen und mussten somit nicht unnötig lange auf ihre

Ausreise nach Deutschland warten. Und auch Kitten oder Flaschenkinder kann sie oft auf Pflegestellen unterbringen, was uns zeitlich eine wahnsinnig große Hilfe ist.

Unsere Zusammenarbeit bedeutet aber auch, dass wir uns bei Tierarztkosten gegenseitig unterstützen: Brigada übernimmt in der Regel die Kastration der Tiere, wir zahlen Impf-

gen, Entwurmung und Futter. Und manchmal starten wir auch eine gemeinsame Spendenaktion, um die Versorgung der Tiere zu gewährleisten. Das ist echte Teamarbeit, die wahnsinnig gut funktioniert. Durch die so entstehenden Synergien können wir noch mehr Tieren helfen. Denn am Ende zählt schließlich nur eins: Kein Tier soll hilflos zurückgelassen werden.



Die B-Welpen fanden alle schnell ein neues Zuhause



Teamwork - Linda, Marlen, Andreina u. Anna (v. l. nach r.)

Kranke Kätzchen, so weit das Auge reicht

Auch bei den Katzen kamen wir kaum hinterher. Nach wie vor müssen wir täglich mit Fund- und Abgabetieren „jonglieren“ und eine Unterbringung für sie finden. Denn auch hier gilt: wir können unmöglich alle bei uns aufnehmen. Einige, die es schließlich doch zu uns geschafft haben, stellen wir Ihnen vor.

Beginnen wir mit **Saphira, Sol** und **Sophia**. Unsere ehrenamtliche Helferin Tabi war privat in Icod de los Vinos unterwegs, als sie auf die kranken Kitten stieß. Zwei von ihnen hatten arge Probleme mit den Äuglein und sahen gar nicht gut aus. Wie es auf Teneriffa inzwischen vorgeschrieben ist, wandten wir

uns ordnungsgemäß an das Rathaus vor Ort und baten, die Tiere fangen und versorgen zu dürfen. Dort erhielten wir die Info, dass sich bereits eine andere Organisation um die Kitten kümmern würde. Somit war das Thema für uns zunächst erledigt.

Kurz darauf wurden uns vier Flaschenkinder

gebracht, die im Nachbarort San Isidro gefunden wurden. Die Finder hörten etwas an einer Mülltonne und machten sich auf die Suche nach der Ursache des Geräuschs. Dabei stießen sie auf eine zugeknottete Plastiktüte – darin die vier kleinen, frisch geborenen Kitten, vielleicht zwei Tage alt. Die



Saphira



Sol



Sophia

Grausamkeit der Menschen ist auch nach über 33 Jahren Tierschutz immer noch schockierend für uns. Was ein Glück kamen die Leute rechtzeitig.

Da wir personell und zeitlich bereits an unserer absoluten Grenze angekommen waren und Flaschenkinder zu der Zeit nicht optimal hätten versorgen können, baten wir den Tierschutzverein Finca Cada Vida Cuenta um Hilfe. Wie sich dabei herausstellte, hatte genau dieser gerade die oben genannten S-Kitten gefangen, denn der Verein hat seinen Sitz tatsächlich in Icod de los Vinos. Und so machten wir einen Tausch: Wir übernahmen die drei Kätzchen mit den schlechten Augen, die aber zumindest aus dem Größten heraus waren und nicht alle zwei Stunden gefüttert werden mussten, und im Gegenzug durften unsere Flaschenkinder auf deren Finca ziehen.

Leider sind die Augen von Sol und Saphira teils irreversibel beschädigt. Die Ursachen sind vielfältig, möglicherweise war es ein Virus, ein lange Zeit unbehandelter erhöhter

heute schon einmal zitierten „Synergien“ zum Tragen. Gemeinsam kann man oft noch mehr erreichen und das ist doch am Ende alles, was zählt.

Ein weiteres krankes Kätzchen, das den Weg zu uns fand, war **Cristi**. Eine Kanadierin machte Urlaub auf Teneriffa und fand die Kleine schwer humpelnd auf der Straße. Wenn sie dort hätte bleiben müssen, wäre sie eher früher als später gestorben, denn an ein Weglaufen vor Feinden oder Autos war in ihrem Zustand nicht zu denken. Auch bei den Rangelen unter Straßenkatzen um das wenige Futter hätte sie kaum eine Chance gehabt.

Was ein Glück kennen wir aber eine gute Tierphysiotherapeutin, Florencia, die regelmäßig mit unseren alten und kranken Hunden im Tierheim arbeitet. Sie bot sich als Pflegestelle für Cristi an. Dort wird sie nun intensiv betreut. Die kleine Süße macht auch sehr gute Fortschritte und läuft schon viel besser. Sie hat wohl einen Nervenschaden im Beinchen, der sehr wahrscheinlich durch einen Unfall verursacht wurde. Die Therapie ist zwar sehr

Als die Frau dann kam, brachte sie allerdings nicht wie besprochen die fünf Kätzchen mit ihrer Mama, sondern **Cheddar, Cheese, Coca und Cola**. Die Katzenkinder hatten starken Schnupfen und sehr schlimm entzündete Augen. Die Spanierin erzählte uns eine wilde Geschichte, warum sie ganz andere Katzen im Gepäck hatte, als angekündigt, aus der wir nicht wirklich schlau wurden. Letztendlich nahmen wir sie aber natürlich trotzdem auf, denn dass die Tiere Hilfe brauchten, war mehr als offensichtlich. Ihr Zustand war sogar so schlecht, dass wir sie umgehend in die Tierklinik brachten. Dort wurden sie notversorgt und zwei Tage lang intensiv behandelt.

Glücklicherweise haben sich die vier super entwickelt und auch ihre Äuglein sind schon viel besser. Sie müssen natürlich noch regelmäßig zum Augenarzt und eines der Kleinen wird möglicherweise ein Auge verlieren, aber alles in allem geht es den Kätzchen gut, und das ist das Wichtigste.

Neben diesen und vielen weiteren Neuzugängen mussten wir aber leider auch immer



Quietschvergnügt: Sol, Saphira und Sophia



Cristi konnte anfangs kaum laufen



Gerettet! Cristi auf dem Weg ins Tierheim

Augeninnendruck oder eine schwere Entzündung im Vorfeld. Bei Sol sind besonders die Binde-, Horn- und Nickhäute beider Augen betroffen, sodass sie wahrscheinlich eins ihrer Äuglein verlieren wird. Bei Saphira wurde vor allem die Hornhaut und die Iris des rechten Auges in Mitleidenschaft gezogen. Sophia blieb zum Glück von all dem verschont.

Wir sind wahnsinnig dankbar, dass wir inzwischen mit manchen Vereinen so gut zusammenarbeiten können. Es macht vieles leichter und auch hier kommen wieder die

teuer (€ 100,00/Woche), aber einen Teil davon zahlt tatsächlich die kanadische Finderin. Cristi hat so einen aufgeweckten und neugierigen Charakter, dass sie trotz dieser kleinen Einschränkung sicher bald vermittelt werden kann. Wir sind gespannt, wo sie ihr Weg hin führen wird.

Die nächste Geschichte war sehr merkwürdig. Eine Spanierin rief bei uns an und bat uns, dringend eine Katzenmutter und ihre fünf Kitten aufzunehmen. Es klang sehr dramatisch, weshalb wir zusagten.

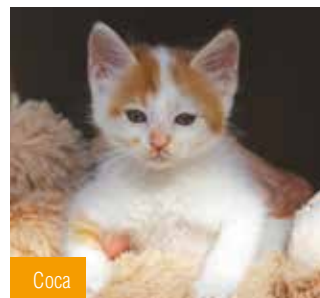
wieder Fundtiere erlösen, bspw. eine angefangene Katze in El Medano oder eine an FIP erkrankte Samtpfote, die auf einer Plantage herumstreunte. Diese „Sternchen“, wie wir sie nennen, führen meist ein sehr stilles, unsichtbares Leben, bis es zu spät ist. „Zum Glück“ haben wir in der Regel nicht die Zeit, länger über diese Schicksale nachzudenken, sonst würden täglich Tränen fließen. Trotzdem dürfen diese Vierbeiner nicht ungesehen bleiben, weshalb wir in unseren Arche News immer wieder Raum für sie schaffen werden.



Cheddar



Cheese



Coca



Cola

Unterstützer kommen zu Wort

In der heutigen Ausgabe berichtet Jochen Karrlein über seine besondere Vereinsnähe und wie seine Familie überhaupt auf den Hund gekommen ist:

„Arche-Hund Tiggi kam im Frühjahr 2019 zu uns. Er war mit zwei Geschwistern im Tierheim Würzburg, wo er unsere Tochter auf der Suche nach einem Hund beziezte. Damals hieß er noch José. Da sich dieser Name aber nicht ganz so gut rufen lässt, ich ihn dann erst Josef und später Sepp rief, musste ein neuer Name her. Aufgrund seiner Zeichnung und der Nähe zu Tigger in Winnie the Pooh, bekam er seinen heutigen Namen, auf den er auch (meist) hört 😊. Allerdings kann der

los. Ein Besuch auf Teneriffa im Tierheim bestätigte dann auch all das, was ich eigentlich schon wusste: die Menschen in diesem Verein geben alles für die Tiere, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen.

Der stete persönliche Kontakt zu den Verantwortlichen im Verein führte schließlich dazu, dass ich die Arche bei der Strukturierung und teilweisen Neuausrichtung ihrer Aufgaben sowie bei künftigen, neuen Aufgaben tatkräftig unterstützen darf.

Ich weiß heute, dass es ganz, ganz viele UnterstützerInnen und Mitglieder bei der Arche gibt, ohne die der Verein seine Aufgaben nicht erfüllen könnte. Dafür bin ich dankbar.



Mit Tiggi am Meer

fränkische Sprachgebrauch auch leicht zu Digger führen, obwohl er als Podenco-Mischling doch eher schlank ist und schlank gehalten wird. Heute ist Tigger sieben Jahre alt und rennt nicht mehr ganz so viel, wie zu Beginn. Dennoch amüsieren wir uns dann doch, wenn er wieder mal Reh-aktiviert wird. Wir kamen also über den Hund zur Arche. Als echter Vereinsmensch, der ich nunmal bin, beschäftigte ich mich dann intensiver mit der Arche Noah als Verein, ihrem Hintergrund, führte Telefonate und regen Mailverkehr mit dem Büro und wurde schließlich Mitglied. Das war aber immer noch nicht genug, der Verein ließ mich einfach nicht mehr

Gleichwohl mache ich es mir zur Aufgabe, dem Verein mehr Mitglieder zu bewerben, denn gerade dadurch wird er in der Öffentlichkeit noch stärker wahrgenommen. Und ich wünsche mir im Rahmen dieser Aufgabe UnterstützerInnen, die Aufgaben in „unserem“ Verein übernehmen möchten, aus der Nähe und aus der Ferne, kleine Aufgaben und auch größere, ja nach Gusto (lesen Sie dazu unbedingt den Beitrag „Wir brauchen Sie“ auf Seite 3).

Und wenn ich dann abends unseren Tiggi tiefenentspannt vor dem Holzofen liegen sehe und ihn kraule, dann weiß ich wieder, wie und warum das alles so sein soll.“

Sachspenden für Teneriffa

Endlich ist es wieder soweit! Wir wissen, dass viele von Ihnen schon ungeduldig darauf warten: Ende Januar/Anfang Februar 2026 füllen wir gemeinsam mit dem Tierschutzverein Kanarenhunde e.V. wieder einen großen Schiffscontainer, der mehrere Tonnen Sachspenden nach Teneriffa bringen wird. Die KollegInnen auf Teneriffa haben einen langen Wunschzettel geschrieben und würden sich über folgende Sachspenden sehr freuen:

- Diätfutter (v. a. Gastro/Hypoallergen)
- Doppelsicherungen für Hundeleinen
- Fellspielmäuse
- Fleecedecken/Kuscheldecken
- Halsbänder Größe M/L
- kleine und große Transportboxen
- Körbchen (Hartschalen, groß)
- Kratzbäume in allen Größen
- Kratzbretter/-pappen für Katzen
- Medikamente (Antibiotika/Schmerzmittel)
- Nassfutter für Hunde und Katzen (alle Sorten)
- Sicherheitsgeschirre in allen Größen
- verstellbare Hundeleinen (2 Meter lang)
- Wärmelampen/Rotlicht
- Wärmflaschen/ Herzschragsimulatoren in Kuscheltieren für Tierbabys ohne Mutter.

Bitte schicken Sie Ihre Sachspende **bis spätestens 15. Januar 2026** in unser Bensheimer Büro (Arche Noah Teneriffa e.V., Obergasse 10, 64625 Bensheim). Vielen, vielen Dank!

Dreitausend gefüllte Näpfe

Wir können es noch gar nicht fassen. Anfang November wurden bei uns im Tierheim zwei riesengroße Paletten Futter angeliefert. Beim Abladen zählten wir insgesamt 78 Futtersäcke à 20 kg, das sind über 1,5 Tonnen - der absolute Wahnsinn! Laut Feed a dog & Feed a cat wurden so umgerechnet knapp 3.000 Futternapfe von unseren Spendern gefüllt! Was eine gigantische Zahl! Das zeigt wieder einmal

sehr anschaulich, dass auch kleine Spenden am Ende etwas wirklich Großes bewirken können! Ein ganz großes Dankeschön an Sie alle, die uns dabei unterstützt haben! Unser Dank gilt außerdem Gooding, die Feed a dog/cat ins Leben gerufen haben und uns das Ganze ohne Mehrkosten direkt nach Teneriffa geliefert haben. Was ein tolles Vorweihnachtsgeschenk!

So sehen eineinhalb Tonnen Futter aus



Neues in unserem Mini-Shop

Wir haben unseren Mini-Shop auf Vordermann gebracht und neben dem neuen Wandkalender zwei weitere tolle Artikel im Angebot:



Arche Noah Kalender 2026

Wandkalender A4, Spiralbindung
Mit den schönsten Bildern unserer
vermittelten Tiere.

Preis: 12,00 EUR



Arche Noah Kugelschreiber

Einwegkugelschreiber mit
blauer Mine
Orange mit weißem Wal-Logo.

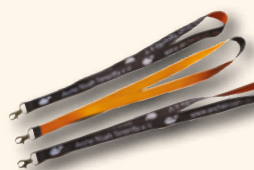
Preis: 2,00 EUR



Arche Noah Tasche

orange, Baumwolle 180 g/m²
B 38 cm x L 41 cm
Schutergriffe 30 cm

Preis: 5,00 EUR



Arche Noah Schlüsselband

2 cm breit
Vorne schwarz mit Arche-Logo,
Rückseite Orange.

Preis: 3,00 EUR

All diese - und noch weitere - Alltagsbegleiter können Sie auf unserer Webseite bestellen: www.archenoah.de/mini-shop/. Wir freuen uns auf viele Bestellungen.

Liebe Arche-Freunde,

wissen Sie, was uns in den letzten Wochen am meisten gefreut hat? Zu sehen, wie gut es unseren vermittelten Vierbeinern geht! Uns haben unzählige Fotos für den Arche Noah Kalender 2026 erreicht – das war wirklich überwältigend! Wir haben viel gelacht, geschmunzelt, geseufzt und geschwärmt. Es war unmöglich, da eine gerechte Aus-



wahl zu treffen. Deshalb musste am Ende das Los entscheiden. Bitte seien Sie nicht allzu enttäuscht, falls es Ihr Vierbeiner nicht in den Kalender geschafft hat. Wir hatten leider nur zwölf Plätze frei. Aber wir finden die Lösung mit der Collage auf dem Titel recht gelungen – Sie hoffentlich auch. So haben es schließlich doch noch alle Hunde und Katzen zumindest „auf“ den Kalender geschafft.

Ein Thema, das uns ganz besonders am Herzen liegt, ist unsere Wertschätzung Ihnen allen gegenüber, die manchmal nicht oder nicht immer so schnell bei Ihnen ankommt, wie es nötig wäre. Wir haben viele UnterstützerInnen, die uns einmalig oder auch regelmäßig finanziell unterstützen. Ob große oder kleine Spenden, jede einzelne von ihnen macht unsere Arbeit erst möglich. Leider schaffen wir es mit unserem kleinen Team aber nicht immer oder nicht zeitnah, Danke zu sagen. Manchmal kommen wir erst Monate später dazu, uns für eine konkrete Spende zu bedanken. Das ist furchtbar und wir verstehen jeden, der sich fragt, ob wir zu abgebrüht sind und gar keine Dankbarkeit mehr empfinden können. Aber bitte glauben Sie uns, wenn wir sagen, dass das ganz sicher nicht der Grund ist. Es liegt daran, dass wir es zeitlich nicht schaffen. Ob Zeitnot durch fehlende Manpower, Urlaub, Krankheit oder schlichtweg Vergesslichkeit im Büroalltag – all das führt leider dazu, dass wir uns nicht rechtzeitig bei Ihnen melden können.

Wir wissen um die Problematik und sind bemüht, hierfür eine Lösung zu finden. Denn dass es so nicht weitergehen kann, ist uns absolut klar. Das Thema ist eines der vielen To Dos, die wir uns für das neue Jahr vorgenommen haben. An dieser Stelle schicken wir deshalb ein ganz besonderes und von Herzen kommendes Dankeschön an jeden einzelnen von Ihnen. Wir nehmen Sie wahr, wir sehen Sie! Und wir hoffen, dass wir Ihnen das künftig noch besser zeigen können.

Wir wünschen Ihnen einen wunderbaren Jahresausklang, entspannte Weihnachtstage im Kreise Ihrer Lieben und ganz viel Gesundheit und Zuversicht für das neue Jahr. Bleiben Sie so, wie Sie sind!

Mit großem Dank herzlichst, Ihr

Elmar Lobüscher

Tierschutzverein Arche Noah Teneriffa e.V.
Obergasse 10 · 64625 Bensheim

Telefon: +49 6251 66117 · Telefax: +49 6251 66111
E-Mail: info@archenoah.de · www.archenoah.de



Arche Noah Teneriffa e.V. · Obergasse 10 · 64625 Bensheim

Fachbereiche, für die wir ehrenamtliche, engagierte UnterstützerInnen suchen:

Akquise

- Fördergelder
- Spender/Mitglieder/Paten
- Pflegestellen
- Subventionen
- Sachspenden
- Stiftungen

Flughafenfahrten

- Frankfurt (FRA) - oft spät abends, unter der Woche oder am Wochenende, Transportboxen nach Bensheim bringen

IT

- Microsoft Office Pro inkl. Access
- Telefon (FritzBox)
- Microsoft Server-Verwaltung
- VBA-Programmierung
- Recherche und Einführung Vereinssoftware

Juristischer Beistand

- Deutsches Erbrecht
- Deutsches Vereinsrecht
- Spanisches Vereinsrecht

Marketing und Öffentlichkeitsarbeit

- Anzeigenschaltung
- Radio, TV, Zeitungen
- Sponsoring
- Fundraising
- Social Media
- Veranstaltungen
- Pressemitteilungen
- Spendenaktionen

Spenderbetreuung

- Jubilare anschreiben
- Paten auf dem Laufenden halten

Transport/Fahrten

- Flugboxen u.a. innerhalb Deutschlands abholen und nach Bensheim bringen

Bei einem Großteil der Themen müssen Sie nicht einmal zwingend in der Nähe des Bensheimer Büros oder auf Teneriffa wohnen. **Seien Sie dabei und gestalten Sie die Zukunft der Arche Noah auf Teneriffa maßgeblich mit!**